

Niederbipp

Schulort:	Kanton 1799: Niederbipp	Bern	Ort/Herrschaft 1750:	Bern
Konfession des Orts:	reformiert	Wangen	Kanton 2015:	Bern
	Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:	Niederbipp	Gemeinde 2015:	Niederbipp
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1429, fol. 222-223v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 954: Niederbipp, [http://www.stapferenquete.ch/db/954].			
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Niederbipp, Obere Schule (Niedere Schule, reformiert)			

22.02.1799

BEANTWORTUNG

Der Fragen, über den Zustand der Schule, für die Ältern und größern Kinder, zu Niederbipp.

I. Lokal-Verhältnisse.

- I.1 Name des Ortes, wo die Schule ist. Niederbipp.
- I.1.a Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof? Ein Dorf.
- I.1.b Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er? Es ist eine eigene Gemeine.
- I.1.c Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)? Zu Niederbipp.
- I.1.d In welchem Distrikt? Zum Distrikt Wangen.
- I.1.e In welchem Kanton gehörig? Zum Kanton Bern.
- I.2 Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden. Innerhalb des Umkreises der nächsten Viertelstund liegen 126. Häuser; Innerhalb des Umkreises der zweyten Viertelstund 31. Häuser; und Innerhalb des Umkreises der Dritten 6. Häuser.
- I.3 Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe. Niederbipp — Lohreüti — Lynis Aker — Weid — Reüthof, Anteren — Guggel — Oggenhäusern — Galmis, Bohlrein — Lehn — Walden.
- I.3.a Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und Viertelstund. Lohreüti 1/2. Viertelstund; Lynis Aker — u: Weid 1. Viertelstund; Anteren 1 1/2. Viertelstund; Reüthof — Guggel — Oggenhäusern — Galmis, Bohlrein — Lehn 2. Viertelstund; Walden 2 1/2 Viertelstund.
- I.3.b die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt. |[Seite 2] Von Niederbipp kommen Kinder in die Schule 156. — Von der Lohreüti 1. — Aus dem Lynis Aker 3. — Aus der Weid 1. — Von Oggenhäusern 3. — Aus dem Galmis 2. Aus dem Lehn 9. — Von Walden 2.
- I.4 Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.
- I.4.a Ihre Namen. Walliswyl — Schwarzhäusern — Wolfisberg Oberbipp — Wiedlisbach — Bannwyl.
- I.4.b Die Entfernung eines jeden. Von der Schule zu Niederbipp ist entlegen: Walliswyl 3. Viertelstund. Schwarzhäusern 1. st. Wolfisberg 1. st: Oberbipp 2. Viertelstund; Wiedlisbach 1. Stund. u: Bannwyl 1. Stund.

II. Unterricht.

- II.5 Was wird in der Schule gelehrt? Die Anfänge der Christlichen Lehre auswendig. Der Heidelbergische Catechismus auswendig. In dem Psalmenbuch 22. Psalmen auswendig. In dem Neuen Testament — und Psalmen, Buchstabieren — und wohl lesen; Der Religions-Unterricht; Die Psalmen-Musik; Schreiben und geschriebenes Lesen.
- II.6 Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange? Nur im Winter. Von Anfangs Wintermonat, bis Osteren.
- II.7 Schulbücher, welche sind eingeführt? Keine Andere; Als die in {der} 5.ten Antwort angezeigt
- II.8 Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten? Der Schullehrer schreibt den Anfängern zu erst Buchstaben vor; — dann Silben; — und darauf dann wort.
- II.9 Wie lange dauert täglich die Schule? Von Morgen 8. bis 11. Uhr. Nachmittag von 1. bis 4. Uhr.
- II.10 Sind die Kinder in Klassen geteilt? In Drey Claßen.

III. Personal-Verhältnisse.

- III.11 Schullehrer. |[Seite 3] Ein jeweiliger Amtsman — u: der Pfarrer; u: die Chorrichter in der Gemeine, haben die Schulmeister durch ein Examen auf die prob gesetzt; und dann der tüchtigst erfundene erwählt; jedoch so, daß ein einheimischer vor einem fremden der vorzug gehabt hate.
- III.11.a Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise? Ullrich Haudenschilt.
- III.11.b Wie heißt er? Von Niederbipp.
- III.11.c Wo ist er her? Alt 41. Jahr
- III.11.d Wie alt? Ja. Er hat 3. Kinder.
- III.11.e Hat er Familie? Wie viele Kinder? Acht Jahr.
- III.11.f Wie lang ist er Schullehrer? Zu Niederbipp hat Er seinem Vatter in der Schule geholfen. In der Zwischenzeit aber auf dem Schneiderhandwerk gearbeitet.
- III.11.g Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf? Er ist neben seinem Lehramt, jezund noch *agent*.
- III.11.h Hat er jetzt noch neben dem Lehramt andere Verrichtungen? Welche?
- III.12 Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule? Überhaupt besuchen die Schule 177. Kinder.
- III.12.a Im Winter. (Knaben/Mädchen) Im Winter Knaben 99. Mädlein 78.
- III.12.b Im Sommer. (Knaben/Mädchen) 177.

IV. Ökonomische Verhältnisse.

- IV.13 Schulfonds (Schulstiftung)

IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Es ist kein vorhanden.
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches? Ist keins eingeführt?	
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Ist schlecht und sehr baufällig.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Die Gemeinde.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	[[[Seite 4] An Geld kr. 3. bz. 5. — An Getreide 140. Mäs Haber Zwey Mütt Dinkel; Holz nach Nothdurft; das Schulhaus, samt einem Garten — und Hofstatt.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.a	Schulgeldern?	
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	
IV.16.B.d	Kirchengütern?	
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	Das ganze Schul-Haus (Außert der Lehrzeit) Zu benutzen, so wie Auch die Hofstatt und Garten haltet ohngefahr 1. Viertel von einer Jucharten
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Bemerkungen.

- a. obiges Geld, der kr. 3. bz: 5. wird aus dem Armenguth dem Schullehrer entrichtet.
- b. obige 140. Mäs Haber, werden von 280. Haushaltungen, *per* Haushaltung 2. Jmmi an den Schulmeister bezalt.
- c. Die zwey Mütt Dinkel, sind von der ehemaligen Obrigkeit, durch den Amtzman, an den Schullehrer abgerichtet worden.
- d. Der Schullehrer hat für seine Familie: Weib und 3. Kinder, in dem Schul-Hause keine besondere Wohnung, sondern muß mit denselben in der Schulstube wohnen. Also Abgefasst in Niederbipp den 22.ten Febr: 1799
Durch Ullrich Haudenschilt, Schulmeister.

Schlussbemerkungen des Schreibers

Unterschrift

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1429, fol. 222-223v
Briefkopf	BEANTWORTUNG Der Fragen, über den Zustand der Schule, für die Ältern und größern Kinder, zu Niederbipp.
Transkriptionsdatum	22.03.2012
Datum des Schreibens	22.02.1799
Faksimile	954BAR_B0_10001483_Nr_1429_fol_222-223v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Haudenschilt
Verfasser Vorname	Ullrich
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	<u>Niederbipp</u>				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Bern	Kanton 1780	Bern
Ortskategorie	Dorf	Distrikt 1799	Wangen	Kanton 2015	Bern
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799	Kirchgemeinde	Amt 2000	Oberaargau
Ist Schulort?	Ja	1799	Niederbipp	Gemeinde 2015	Niederbipp
Höhenlage		Einwohnerzahl		Einwohnerzahl	
Geo. Breite	619362	1799		2000	
Geo. Länge	235509				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Niederbipp, Obere Schule (ID: 1208)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 2040)

Name: Haudenschilt
 Vorname: Ullrich

Weitere Informationen

Alter:	41	Herkunft:	Niederbipp
Geschlecht:	Mann	Konfession:	reformiert
Zivilstand:	verheiratet	Im Ort seit:	
Hat er eine Familie?	Ja	Lehrer seit:	8 Jahren
Anzahl Kinder:	3	Erstberuf:	Keine Angaben
Weitere Verrichtungen?	Ja	Zusatzberuf:	Agent/Verwalter

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl: 3
 Antworten/Memorieren
 Buchstabieren
 Lesen
 Religion/Christliche Unterweisung
 Musik
 Schreiben
 Geschriebenes Lesen

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		99
Mädchen		78
Kinder		177
Kinder pro Jahr		
Kommentar		